

## Andacht für den 3. Advent

Liebe Leserinnen und Leser,  
an Weihnachten feiern wir, dass in Jesus Gott zur Welt kommt. Heute lesen wir von Zacharias, der mit folgenden Worten nach der Geburt seines Sohnes Gott preist:  
*Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David – wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten –, dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund, an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, ihm dienten ohne Furcht unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen. Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lukas 1)*  
Zacharias wurde Vater von Johannes dem Täufer, den Gott gesandt hat, damit die Menschen auf Jesus vorbereitet werden. Dazu hat er Zacharias die Geburt dieses Jungen durch einen Engel verkünden lassen.

Großer Gott,  
dir wollen wir den Weg bereiten,  
auf dein Kommen warten wir.  
Und du König kommst ganz klein, als Kind!  
Du wurdest ein Kind wie wir,  
du hast gelacht und geweint wie wir.  
Maria und Josef haben dich in die Arme genommen,  
wie es unsere Eltern mit uns tun oder taten.  
Du wurdest ein Kind wie wir,  
damit wir durch dich reich beschenkt werden.  
Du weißt, wie es ist, wenn wir uns freuen und wenn wir glückliche sind.  
Du weißt auch wie es ist zu weinen,  
Angst zu haben, traurig zu sein.

Du wurdest ein Kind.  
Wir bitten dich um Hoffnung und Zukunft  
für die Kinder dieser Erde.  
Für Kinder wie Rowena, dass sie lernen können und die Chance bekommen, einmal ihren Traum zu verwirklichen.  
Für Kinder, die auf der Flucht sind oder irgendwo in Flüchtlingscamps unter ärmsten Bedingungen leben.  
Für Kinder, die Gewalt erleiden.  
Wir wollen verhindern, dass Kinder an Hunger sterben oder keinen Zugang zum Wasser haben – hilf du uns dabei.  
Du kommst als Kind, kommst,  
damit das Krumme gerade und das Unrechte recht wird, du kommst, damit die Welt so werden kann, die du sie willst!  
So komm, wir warten auf dich! AMEN

Zacharias aber, der schon alt war wie seine Frau, konnte das nicht glauben und sollte stumm bleiben, bis der Junge da wäre. Nach der Geburt geht ihm der Mund auf – und das Herz über, so dass er Gott hier in höchsten Tönen preist. Ein Kind ist geboren, eines, mit dem Gott einen großen Plan hat. Eines, mit dem Gott die Welt verändern will – ehe Gott selbst als Kind zur Welt kommt.

Was mit diesem Kind wohl in die Welt kommt?



Sie heißt Rowena und lebt auf den Philippinen – auf der Insel Negros. Sie schaukelt gern und hat Angst vor Schlangen und Gewitter. Sie sorgt sich um ihre Zukunft. Denn, ob sie regelmäßig zur Schule gehen kann, hängt vom Familieneinkommen ab. Findet ihre Mutter keine Beschäftigung, zu der sie die kleinen Geschwister von Rowena mitnehmen kann, muss Rowena zu Hause bleiben und auf die beiden aufpassen. Manchmal muss sie selbst auf den Zuckerrohrplantagen ihrer Heimat mitarbeiten, damit das Geld reicht. Sie weiß nicht, ob sie in diesem Schuljahr das Klassenziel erreicht, dabei hat sie einen großen Traum.

Sie träumt davon, einmal Lehrerin zu werden und mitzuhelfen, dass alle Kinder ihres Landes lernen und sich selbst mit einem richtigen Beruf eine gute Zukunft aufbauen können.

Rowena ist eines der Kinder, die in diesem Jahr in den Projekten von „Brot für die Welt“ vorgestellt werden. Die 62. Aktion steht unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“. Die Spenden sollen dazu dienen, den Kindern Schule zu ermöglichen. Sie sollen auch in den ärmsten Ländern mit Heften, Büchern und Stiften ausgestattet sein, um alles für die Schule zu haben. Ihre Eltern sollen so unterstützt werden, dass keines der Kinder mehr Arbeiten muss, um das Auskommen der Familie zu sichern.

Zacharias wird Vater und preist in den höchsten Tönen das, was Gott durch sein Kind in der Welt verwirklichen will. Sein Sohn Johannes soll den Menschen helfen zu verstehen, dass mit Gott Licht und Barmherzigkeit in die Welt kommt, er soll die Menschen so bereit machen, ihre Füße auf den Weg des Friedens zu richten.

Weit sind wir auf diesem Weg, wenn wir es schaffen, den Kindern diese Erde eine Zukunft zu geben. Eine, die nicht davon abhängt, wo sie geboren werden und mit wie viel Vermögen ihre Eltern ausgestattet sind.

In diesem Sinn danke ich Ihnen schon jetzt für all die Gaben, die Sie uns in diesen Wochen für „Brot für die Welt“ zukommen lassen und wünsche Ihnen einen gesegneten dritten Advent, Ihre Pfarrerin Carola Münd

